



BILD: O. WEINER

Von Anbeginn an war die kleine Einfeldhalle an der Mauerfeldstraße in Bieber zu klein. Eine neue, große soll her.

Aus dem Waldhof halt es: Halle!

Förderverein möchte im Bieberer Ortsteil eine kostenneutrale Dreifelderhalle bauen

VON FRANK W. METHLOW

Aus dem Waldhof dringen emanzipatorische Töne. Der vor 19 Monaten gegründete „Förderverein Turnhalle im Waldhof“ hat eine Komplettlösung für das leidige Thema aus dem Hut gezaubert, einschließlich der Planungen und einschließlich eines Finanzierungsvorschlages.

OFFENBACH · 2. FEBRUAR · MW · Eigentlich wollte Peter Janat am Wochenende mit Oberbürgermeister Gerhard Grandke (SPD) alles klar machen. Janat hatte um einen Gesprächstermin gebeten – nicht als Parteifreund, nicht als Stadtverordneter sondern als Vorstandsmitglied des Fördervereins Turnhalle im Waldhof. In Janats Aktentasche: Ein Nullsummenspiel, an dessen Ende Bieber-Waldhof eine neue, große Turnhalle gehabt hätte und wahrscheinlich zusätzlich noch ein wenig Geld in die gepeinigten Offenbacher Stadtkasse gekommen wäre.

Doch Grandke musste überraschend absa-

gen. Jetzt gibt es einen neuen Termin Ende des Monats – geblieben ist das Thema: Eine Turnhalle für Bieber-Waldhof, besser gesagt Waldhof.

Bis auf den chronischen Geldmangel in der Stadtkasse ist die Ausgangslage gut. Die Schulturnhalle in der Mauerfeldstraße hat sich als das erwiesen, was ihr Kritiker schon beim Bau vor rund zehn Jahren prophezeit hatten: chronisch zu klein. Die Einfeldhalle reicht nicht einmal für die Grundschüler aus Bieber, geschweige denn für die aus der Außenstelle der Grundschule im Ortsteil Waldhof. So wird mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel ein reger Pendelverkehr zur auf der Grenze liegenden Halle des TV-Bieber betrieben, die sich nach einem Brand in frisch renovierter, bester Verfassung präsentiert – allerdings auch nur mit einem Feld.

Der Brand der TV-Halle hatte zunächst Hoffnung auf eine schnelle Lösung erweckt. Aldi zeigte Interesse an dem Gelände. Aus dem Erlös des der Stadt und dem Verein gehörenden Hallen-Grundstückes hätte eine

neue große Halle gebaut werden können. Die wollte der TV ganz in der Nähe an der Würzburger Straße haben. In Erfüllung eines Parlamentsauftrages wollte die Stadt aber zunächst noch die Standorte an der Außenstelle selbst und Ecke Seligenstädter und Markwaldstraße prüfen. In einem Schreiben vom 1. Oktober 2003 legte sich der Magistrat auf das vollständig in städtischem Besitz befindliche Eckgrundstück an der Seligenstädter fest. Das Grundstück der Außenstelle war wegen der dort geltenden Landschaftsschutz-Beschränkungen ungeeignet. Der TV stieg daraufhin aus, renovierte seine Halle und im ursprünglich kostenneutralen Konzept fehlten plötzlich 300 000 Euro.

Macht nichts, sagt der Förderverein: Auch auf dem Waldhofgelände könnten drei Märkte, mehrere Einfamilienhäuser und eine Dreifelderhalle mit 250 Tribünenplätzen gebaut werden – kostenneutral für die Stadt und zur Freude der Vereine. Der Bieberer wohlgermerkt, denn in Waldhof gibt es keine eigenen Sportvereine.